

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Einleitung	11
Literatur, Quellen	11
Problematik qualitativer Forschungsmethoden	12
Personalstil	12
Gliederung der Arbeit	13
Analysemethoden	13
TEIL 1	15
Ausbildung	15
Musikalische Wurzeln	15
Geigenunterricht – Musiktheoretische Grundlage	16
Singen via Geige	16
Studium der Philosophie	17
Abschied von Daheim - New York	17
Eigene Reifung	18
Philosophiestudium – Hinterfragen des Wertesystem	18
New York	18
Musikalische Selbstsicherheit	19
Das Leben in Krisen kennenlernen	19
Musik ist	20
Musiktheorie – Skalen als Werkzeug	21
Stimme	22
Singen als Beruhigungsmittel	22
Konfrontation mit der eigenen Stimme als Instrument	22
Unterschiede Stimme - Instrument	23
Akzeptanz der eigenen Klangfarbe	23
Experimentieren mit Stimme	24
Entwicklung der Stimme	24
Stimmtraining	25
Stimme und Mikrofon	25
Körper	27
Musikalische Selbstbeschreibung	28
„I am a singer, or, I am I and then I sing.“	28

Freiheit durch Ausdruck	29
Zugänge zur Musik.....	30
Autobiografische Einflüsse	30
Nicht verknüpft – Willenskraft wider Musik	31
Sensibilität – Grundlage/Meister des Formens, Meister des Fühlens	32
Freiheit des Seins – Fluss der Musik.....	32
Musikalische Ähnlichkeiten auf der Welt.....	33
Musikalische Arbeit – „If you work too hard it’s probably not right“	33
Voraussetzungen – ohne Ziel	33
Ehrlichkeit im Ausdruck – oder Bob Dylan trifft Miles Davis.....	34
Rebekka Bakkens Arbeit – vom Abstrakten zum Konkreten.....	35
„Music is already there“	35
„I’m always writing music“	35
„You never know how things come out“	36
Komponieren – „I’m just doing what my fingers	
and what my feeling...“	36
„Life itself is inspiring“	37
„I just love words“	37
„I need a story“	38
„It tells me what to do“ - Ausdruck, Stimme, Performance.....	39
Zwei Fliegen auf einmal	39
„It’s a bitch“- Stimme als Performance.....	39
Musikalische Zusammenarbeit.....	40
„You talk to the people you love to talk to...in a musical way“.....	40
Arbeit an eigenen Alben	41
„I always wanna go in the studio“	41
... als Produzentin – „It’s a tough job“	42
... als Bandleaderin und Sängerin.....	42
Live-Performance.....	45
„You have to be spontaneous within the context“	45
Zusammenarbeit mit Wolfgang Muthspiel	47
Zusammenarbeit mit Julia Hülsmann	48
TEIL 2 MUSIKALISCHE ANALYSE.....	51
Musikalische Codes und Kompetenz	51

Musikalischer Code	51
Codes - Für und Wider	53
Rezipient - Musikalische Kompetenz	54
Text und Kontext	55
Autorenschaft und Stimme	56
Songanalyse – Von der Musik zum Text	57
Texte abhängig von Genre, Stil, Konventionen	58
Postlude	59
REBEKKA BAKKENS SOLOALBEN	61
The Art Of How To Fall	62
Einschub : „swing“ & „shuffle“	65
Is That You?	67
I Keep My Cool	74
ANALYSEERGEBNISSE	82
Zusammenspiel von Melodik – Rhythmik – Sound	82
Hinführung zum Thema	82
Improvisation	83
Melodische Ebene	86
Vokale als Werkzeug	87
Vokalketten	87
Verzierungen	89
Refrain auf Vokal	92
Vokale als rhythmisches Element	93
Rhythmische Verzierungen	93
Markierung bedeutender Worte	94
Rhythmische Patterns in Improvisationen :	95
Melodien als Linien	96
Linien abwärts	97
Linien aufwärts	98
Intervallsprünge	99
Rhythmische Ebene	101
Jazz-Phrasierung	101

Form und Struktur	105
Asymmetrische Formen	105
Analyse « Giant Body »	109
Rhythmisch freie Teile	112
Klang Ebene - Sound	113
Spiel mit Klangfarben der Stimme	113
Rebekkas Vokaltimbre	115
Effekte: Elektronische Verarbeitung vokaler Sounds	117
„Musikalisch-technologische“ Parameter	117
Distortion	118
Reverb	118
<i>Echo</i>	119
Backvocals	121
Sound als Instrumentalbezeichnung	122
Electronics	122
Sound als Klangfläche und Klangraum	122
Sound als Stilistik	123
Sphärische Formen	123
Musikalische Entwicklung Rebekka Bakkens	125
Layout und Textinhalt	125
Appendix	128
Quellenverzeichnis	129
Literaturverzeichnis	129